

// Im Blickpunkt

Das Thema des Aufsatzes in dieser Ausgabe ist insbesondere für die Berater mittelständischer (Familien-)Unternehmen relevant: Es geht dabei um die Einheits-GmbH & Co. KG, die aufgrund ihrer organisationsrechtlichen Vorteile eine im Mittelstand beliebte Rechtsform darstellt, aber bilanzrechtliche „Tücken“ hat. Zeyer gibt in seinem Beitrag Lösungshinweise zum Ausweis der Anteile an der Komplementär-GmbH, zur Bilanzierung des Ausgleichspostens für aktivierte eigene Anteile gemäß § 264 Abs. 4 S. 2 HGB sowie zur Angabe ausstehender Hafteinlagen bei der Einheitsgesellschaft.

Gabriele Bourgon, Ressortleiterin Bilanzrecht und Betriebswirtschaft



Rechnungslegung

Wir werten für Sie die Homepages von BMF, BMJ, DRSC, DPR, BaFin, IASB, FASB, SEC und EU aus.

EU: Auswirkungsanalyse zu IFRIC 12, 13, 14 und IAS 1

-tb- Die EU-Kommission hat die Auswirkungsanalyse zu IFRIC 12 „Service Concession Arrangements“ veröffentlicht. Die 40-seitige Studie kommt zu dem Ergebnis, dass IFRIC 12 bis zur Verabschiedung eines endgültigen Standards angemessene Regelungen zur Bilanzierung von Dienstleistungslizenzvereinbarungen trifft, einen positiven Kosten-Nutzen-Effekt hat und daher in der EU umgesetzt werden sollte.

Darüber hinaus hat die EU-Kommission auch die Auswirkungsanalysen zu IFRIC 13 „Customer Loyalty Programmes“, „IAS 1 Presentation of Financial Statements“ und IFRIC 14 „IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction“ publiziert. In allen drei Auswirkungsanalysen stimmt die EU-Kommission der Sichtweise der EFRAG zur Übernahme zu.

(Quelle: ec.europa.eu)

EU: Informationsaustausch zwischen Wertpapierregulierungsbehörden und IASC-Foundation

-tb- In einer Pressemitteilung haben die EU-Kommission und internationale Wertpapierregulierungsbehörden den verbesserten Informationsaustausch mit der Foundation des International Accounting Standards Committee (IASCF) zur Gründung einer Monitoringgruppe begrüßt. Die IASCF-Monitoringgruppe soll einen regelmäßigen Informationsaustausch zwischen den Behörden, die für die Übernahme bzw. Anerkennung der IFRS-Rechnungslegungsgrundsätze für börsennotierte Unternehmen zuständig sind, und der IASC-Foundation gewährleisten.

(Quelle: ec.europa.eu)

EFRAG: Aktueller Statusbericht

-tb- Die European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) hat ihren aktuellen Endorsement-Statusbericht zu den IFRS-Umsetzungen in der

EU veröffentlicht. Der Bericht ist abrufbar unter www.efrag.org.

FASB: Neue Staff Position

-tb- Der Financial Accounting Standards Board (FASB) hat eine neue Staff Position veröffentlicht. FASB Staff Position EITF 03-6-1 „Determining Whether Instruments Granted in Share-Based Payment Transactions Are Participating Securities“ steht in Zusammenhang mit SFAS No. 128 „Earnings per Share“ und ist für nach dem 15.12.2008 beginnende Geschäftsjahre zu berücksichtigen.

(Quelle: www.fasb.org)

SEC: Aufschub der SOA-Anforderungen für kleine Unternehmen

-tb- Die Securities and Exchange Commission (SEC) hat einen einjährigen Aufschub für kleine Unternehmen zur Erfüllung bestimmter Anforderungen an das Internal Control System nach dem Sarbanes-Oxley Act (SOA) Section 404 beschlossen. Die Anforderungen sind damit erst für am oder nach dem 15.12.2009 beginnende Geschäftsjahre zu erfüllen.

(Quelle: www.sec.gov)

Finanzierung

EU-Kommission: Genehmigung der dritten deutschen Bürgschaftsmethodik

Am 17.6.2008 hat die EU-Kommission die deutsche Methode zur Berechnung des Beihilfewerts von Bürgschaften für Projektgesellschaften und junge, innovative Unternehmen genehmigt. Nach den am 25.9.2007 und 28.11.2007 getroffenen Entscheidungen für Bürgschaften zugunsten von Investitions- und Betriebsmittelfinanzierungen ist dies die dritte von der der EU-Kommission zugelassene deutsche Bürgschaftsmethodik. Bundesweit können nunmehr auch Bürgschaften für Spezialfinanzierungen von Banken ohne vorherige Genehmigung durch die Kommission gegeben werden, wenn ein Vorhaben bestimmte Anforderungen an die Risikoeinstufung erfüllt und die Bürgschaft nicht über bestimmte Grenzen hinausgeht. Damit wird Finanzierungserfordernissen insbes. von Projektgesellschaften und Unternehmen in der Frühentwicklungsphase

Rechnung getragen, die aufgrund eines Mangels an anderweitigen Sicherheiten gegeben sind.

(Quelle: PM des BMWi v. 17.6.2008)

Sachverständigenrat: Gutachten zum deutschen Finanzsystem

Mit seinem am 18.6.2008 vorgelegten Gutachten zum deutschen Finanzsystem hat der Sachverständigenrat neben seinem Jahresgutachten eine neue Reihe von Sondergutachten zu jeweils mit der Bundesregierung abgestimmten Themen eröffnet.

Der Rat empfiehlt, den öffentlich-rechtlichen Bankensektor neu zu ordnen, die Landesbanken zu privatisieren und bei den Sparkassen den öffentlichen Auftrag vom operativen Bankgeschäft zu trennen.

Der Rat bewertet zudem in seinem Gutachten das Gesetz zur Modernisierung von Rahmenbedingungen für Kapitalbeteiligungen (MoRaKG) als Schritt in die richtige Richtung. Er sieht jedoch die steuerlichen Rahmenbedingungen für junge, forschungsintensive Unternehmen als verbesserungswürdig an und regt an, das MoRaKG nach einer gewissen Zeit auf seine Wirksamkeit zu überprüfen und ggf. zu revidieren.

Das Gutachten finden Sie unter www.sachverständigenrat-wirtschaft.de.

(Quelle: PM des BMWi v. 18.6.2008)

Wirtschaftsprüfung

Wir werten für Sie die Homepages von IDW, WPK, APAK, IFAC, AICPA, PCAOB, EU und FEE aus.

IFAC: Entwürfe für Good-Practice-Leitlinien zur Governance

-tb- Das Professional Accountants in Business (PAIB) Committee der International Federation of Accountants (IFAC) hat zwei Entwürfe für prinzipienorientierte Good-Practice-Leitlinien veröffentlicht: „Evaluating and Improving Governance in Organizations“ und „Costing to Drive Organizational Performance“. Beide Entwürfe können bis zum 23.9.2008 kommentiert werden.

(Quelle: www.ifac.org)

Im BB-Nachrichtenüberblick unter www.betriebsberater.de werden Sie direkt auf alle angegebenen Dokumente verlinkt.